

Bibelstunde St. Martini zum Buch Daniel 4.Stunde: Das Bußgebet Daniels

1. Die Andacht zu Dan 9,3

Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen unter Fasten und in Sack und Asche. (Dan 9,3)

- Wie Daniel sich an den Herrn wendet -

1. Das Fasten – die Konzentration
2. Der Sack – das Trauergewand
3. Die Asche – die Vergänglichkeit

2. Die fünf Formen des Gebetes

1. Das Loben: Du sollst Gott loben im Gebet!

Lobe den Herrn meine Seele und was in mir ist seinen heiligen Namen. (Ps 103,1)

Ehre sei Gott in der Höh. (Lk 2,14)

Im Namen werden sich beugen alle Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind und alle Zungen sollen bekennen, daß Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes des Vaters. (Phil 2,10-11)

2. Das Danken: Du sollst Gott danken im Gebet!

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. (Phil 4,6)

Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus an euch. (1.Thes 5,18)

3. Das Sündenbekennen: Du sollst Gott deine Sünden im Gebet bekennen! Vergib uns unsere Schuld. (Mt 6,12)

Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner und sein Wort ist nicht in uns. (1.Joh 1,8-10)

4. Das Klagen: Du sollst Gott deine Klage im Gebet bringen!

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe. (Ps 22,2-3)

Elia wünschte sich zu sterben und sprach: Herr, es ist genug, so nimm nun meine Seele; denn ich bin nicht besser als meine Väter. (1.Kö 19,4)

5. Das Bitten: Du sollst Gott bitten im Gebet!

Unser tägliches Brot gib uns heute. (Mt 6,11)

All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1.Petr 5,7)

Tip für eine gesunde Gebetsstruktur:

1. Teil: Lob und Dank
2. Teil: Buße und Beugung
3. Teil: Bitte und Fürbitte

3. Zehn praktische Tipps zum persönlichen Gebet

1. Möglichst oft Beten; auch kleine kurze Gebet; Gespräche mit Gott (Leben in der Gegenwart Gottes)!
2. Bewußt immer auch Zeit zum Gespräch mit Gott nehmen!
3. Einmal am Tag das Vaterunser beten!
4. Allein und in der Gemeinschaft mit anderen beten!
5. Nicht in böser Absicht (fleischlich gesinnt) beten!
6. Bei irdischen Entscheidungen: Gott mach die Türen zu, wenn das, was ich plane nicht sein soll!
7. Gebet ist keine Einbahnstraße: Gott antwortet; das Hören nicht vergessen!
8. Die Beugung, das Bekennen der eigenen Schuld, nicht vergessen!
9. Das Loben Gottes nicht vergessen!
10. Den Dank an Gott nicht vergessen!

4. Bußgebete in der Bibel

Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. (1.Joh 1,8-10)

- 2.Sam 24: Davids Bußgebet nach der Volkszählung und der Strafe Gottes
- Esra 9: Esras Bußgebet wegen der Mischehen
- Neh 9: Bußgebet des Volkes wegen Ungehorsams
- Dan 9: Daniels Bußgebet als Abschluß des Exils
- Ps 6 32 38 51 102 130 143 Die sieben Bußpsalme in der Bibel
- Jon 2: Jonas persönliches Bußgebet im Bauch des Fisches
- Jon 3: Ninives Bußgebet

5. Sieben biblische Zentralaussagen zum Thema Buße

1. Buße ist der zentrale Akt im Glaubensleben des Christen!

Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen! (Mt 4,17)

2. Buße ist der Wille Gottes für das Leben eines jeden Menschen!

Der Herr verzögert nicht die Verheißungen, wie es einige für eine Verzögerung halten; sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß jedermann zur Buße findet. (2.Petr 3,9)

3. Buße bedeutet die Erneuerung des Sinnes!

Da glaubten die Leute von Ninive an Gott und ließen ein Fasten ausrufen und zogen alle, Groß und Klein, den Sack zur Buße an. (Jona 3,5)

4. Buße bedeutet Umkehr zu Gott!

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße. (Lk 15,18-19)

5. Buße ist ein fröhliches Unterfangen!

Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. (Lk 15,7)

6. Durch Buße lässt Gott sich bewegen!

Als aber Gott ihr Tun sah, wie sie sich bekehrten von ihrem bösen Wege, reute ihn das Übel, das er ihnen angekündigt hatte, und tat's nicht. (Jona 3,10)

7. Gottes Güte leitet uns zur Buße!

Weißt du nicht, dass dich Gottes Güte zur Buße leitet? (Rm 2,4)

6. Der Text: Dan 9,1-19

1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, aus dem Stamm der Meder, der über das Reich der Chaldäer König wurde, 2 in diesem ersten Jahr seiner Herrschaft achtete ich, Daniel, in den Büchern auf die Zahl der Jahre, von denen der Herr geredet hatte zum Propheten Jeremia, dass nämlich Jerusalem siebzig Jahre wüst liegen sollte. 3 Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn, um zu beten und zu flehen unter Fasten und in Sack und Asche. 4 Ich betete aber zu dem Herrn, meinem Gott, und bekannte und sprach:

Ach, Herr, du großer und heiliger Gott, der du Bund und Gnade bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten! 5 Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen. 6 Wir gehorchten nicht deinen Knechten, den Propheten, die in deinem Namen zu unsern Königen, Fürsten, Vätern und zu allem Volk des Landes redeten. 7 Du, Herr, bist gerecht, wir aber müssen uns alle heute schämen, die von Juda und von Jerusalem und vom ganzen Israel, die, die nahe sind, und die zerstreut sind in allen Ländern, wohin du sie verstoßen hast um ihrer Missetat willen, die sie an dir begangen haben. 8 Ja, Herr, wir, unsre Könige, unsre Fürsten und unsre Väter müssen uns schämen, dass wir uns an dir verstündigt haben.

9 Bei dir aber, Herr, unser Gott, ist Barmherzigkeit und Vergebung. Denn wir sind abtrünnig geworden 10 und gehorchten nicht der Stimme des Herrn, unseres Gottes, und wandelten nicht in seinem Gesetz, das er uns vorlegte durch seine Knechte, die Propheten; 11 sondern ganz Israel übertrat dein Gesetz, und sie wichen ab und gehorchten deiner Stimme nicht. Darum trifft uns auch der Fluch, den er geschworen hat und der geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, weil wir an ihm gesündigt haben. 12 Und Gott hat seine Worte gehalten, die er geredet hat gegen uns und unsere Richter, die uns richten sollten, dass er ein so großes Unglück über uns hat kommen lassen; denn unter dem ganzen Himmel ist Derartiges nicht geschehen wie in Jerusalem. 13 Wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, so ist all dies große Unglück über uns gekommen. Aber wir beteten auch nicht vor dem Herrn, unserm Gott, sodass wir uns von unsern Sünden bekehrt und auf deine Wahrheit geachtet hätten. 14 Darum ist der Herr auch bedacht gewesen auf dies Unglück und hat's über uns kommen lassen. Denn der Herr, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er tut; aber wir gehorchten seiner Stimme nicht.

15 Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand und hast dir einen Namen gemacht, so wie es heute ist: wir haben gesündigt, wir sind gottlos gewesen. 16 Ach Herr, um aller deiner Gerechtigkeit willen wende ab deinen Zorn und Grimm von deiner Stadt Jerusalem und deinem heiligen Berg. Denn wegen unserer Sünden und wegen der Missetaten unserer Väter trägt Jerusalem und dein Volk Schmach bei allen, die um uns her wohnen. 17 Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Lass leuchten dein Antlitz über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr! 18 Neige dein Ohr, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. 19 Ach Herr, höre! Ach Herr, sei gnädig! Ach Herr, merk auf! Tu es und säume nicht – um deinetwillen, mein Gott! Denn deine Stadt und dein Volk ist nach deinem Namen genannt. (Dan 9,1-19)

7. Exegetische Schlaglichter zu Dan 9,1-19

- Vorbemerkung formal: das Bußgebet des Daniel weist eine Dreiteilung auf:

1. Das Bekenntnis der Schuld (Dan 9,4-8)

2. Die Anrufung der Barmherzigkeit Gottes und das Bekenntnis zu Gottes Treue und Gerechtigkeit (Dan 9,9-14)

3. Das Bittgebet (Dan 9,15-19)

- Vorbemerkung geistlich: Das Lesen in der Schrift und das Nachforschen nach der aktuellen Bedeutung

Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, aus dem Stamm der Meder, der über das Reich der Chaldäer König wurde, in diesem ersten Jahr seiner Herrschaft achtete ich, Daniel, in den Büchern auf die Zahl der Jahre, von denen der Herr geredet hatte zum Propheten Jeremia, dass nämlich Jerusalem siebenzig Jahre wüst liegen sollte. (Dan 9,1-2)

Die Bedeutung der Gnade Gottes (Rahmung des Gebetes)

Ach, Herr, du großer und heiliger Gott, der du Bund und Gnade bewahrst denen, die dich lieben und deine Gebote halten! (Dan 9,4)
Ach Herr, höre! Ach Herr, sei gnädig! (Dan 9,19)

Die Umkehr zu Gott

Und ich kehrte mich zu Gott, dem Herrn. (Dan 9,3)

Der Kern der Schuld: Ungehorsam gegenüber dem Wort Gottes

Wir haben gesündigt, Unrecht getan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden; wir sind von deinen Geboten und Rechten abgewichen. Wir gehorchten nicht deinen Knechten, den Propheten, die in deinem Namen zu unsern Königen, Fürsten, Vätern und zu allem Volk des Landes redeten. (Dan 9,5-6)

Das Benennen von Sünde

Ja, Herr, wir, unsre Könige, unsre Fürsten und unsre Väter müssen uns schämen, dass wir uns an dir versündigt haben. (Dan 9,19)

Der Tun-Ergehen-Zusammenhang von Sünde und Strafe

Aber wir beteten auch nicht vor dem Herrn, unserm Gott, sodass wir uns von unsern Sünden bekehrt und auf deine Wahrheit geachtet hätten. Darum ist der Herr auch bedacht gewesen auf dies Unglück und hat's über uns kommen lassen. Denn der Herr, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Werken, die er tut; aber wir gehorchten seiner Stimme nicht. (Dan 9,13-14)

Die Herausführung aus der Knechtschaft

Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus Ägyptenland geführt hast mit starker Hand. (Dan 9,15)

Die Sehnsucht nach der Nähe und Zuwendung Gottes (Hören, Sehen, Leuchten)

Und nun, unser Gott, höre das Gebet deines Knechtes und sein Flehen. Lass leuchten dein Antlitz über dein zerstörtes Heiligtum um deinetwillen, Herr! Neige dein Ohr, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. (Dan 9,17-18)

Die Zentralbotschaft des Evangeliums

Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Dan 9,18)